

Eröffnungstraining mit Oswald Gutt

Heute: Die Keres-Variante gegen die Englische Eröffnung, Teil I

Wen, Yili - Gutt, Oswald [A23]

Dresdner Open 2018 (2), 05.08.2018

Kommentar: Oswald Gutt

Anders als bei den großmeisterlichen Kollegen und Berufsspielern kommt es in der Amateurpraxis sehr selten vor, dass der Gegner genau in unsere vorbereitete Variante und deren entsprechenden Analysen rennt. So geschehen jedoch in der zweiten Runde des Dresdner Opens 2018, an der mit Jochen Eilers, Volker Kühnast, Winni Leimeister und mir selbst ein Bergisches Quartett mitwirkte. Ich bat Jochen vor meiner Partie gegen die 14-jährige Chinesin Ji Li Wen einmal in seiner Datenbank nachzuschauen, was sie denn mit Weiß so in der Eröffnung spiele, und siehe da: Ausschließlich die Englische Eröffnung 1.c4 und auf 1...e5 nur den Aufbau mit 2.Sc3 und 3.g3. Dies veranlasste mich umgehend, mich ca. 2 Stunden vor der Partie mit der Keres-Variante gegen 1.c4 zu beschäftigen, benannt nach dem estnischen Großmeister Paul Keres, der von Mitte der Dreißiger bis Mitte der Sechziger Jahre zur absoluten Weltspitze zählte. Meine Vorbereitung traf voll ins Schwarze, und meine Freude darüber war mindestens ebenso groß wie über meinen Sieg.

1.c4 e5 2.Sc3 Sf6 3.g3 c6 (Dieser Zug kennzeichnet die Keres-Variante. Weiß ist bestrebt, ein großes Bauernzentrum zu errichten.) **4.Lg2 d5 5.cxd5 cxd5 6.Db3**

[Der Amerikanische IM John Watson zählt zu den renommiertesten Schachliteraten und Eröffnungstheoretikern. In seinem vierbändigen Standardwerk „Geheimnisse moderner Schacheröffnungen“ bietet er dem interessierten Amateur einen hervorragenden Überblick der aktuellen Eröffnungstheorie. Der dritte Band behandelt ausschließlich alle Antworten auf den ersten Zug 1.c4 (Englisch). In der vorliegenden Position



wäre es laut Watson "enttäuschend, dem Nachziehenden so früh in der Partie Raum und ein ideales Zentrum zugestehen zu müssen", z.B.

6.d3 d4 7.Se4 Sxe4 8.dxe4 (8.Lxe4 Ld6 9.Lg2 (9.Sf3? f5) 9...0-0 10.Sf3 Sc6) 8...Sc6 9.Sf3 Le7 10.0-0 0-0 11.Se1 Le6 12.Sd3 Tc8 13.f4 f6

"Weiß besitzt einen schlechten Läufer und hat nichts gegen den schwarzen Bauern d4 unternommen."] Das folgende Gambit ist die einzige Rechtfertigung für das schwarze Spiel, aber es ist gut!

6...Sc6 7.Sxd5 Sd4 8.Sxf6+

[Kurz vor der Partie hatte ich mich noch davon überzeugt, dass

8.Dc4 Sxd5! 9.Lxd5 b5! 10.Lxf7+ Ke7 11.Dd5 Sc2+ 12.Kd1 Sxa1 13.Dxa8 Dc7! droht Matt in zwei Zügen **14.De4 Kxf7 15.Db1 Lb4 16.Dxa1 Lf5 17.d3 Tc8 18.Db1 e4** entscheidenden Angriff ergibt.]

8...gxf6 9.Dd1 Dc7 10.Kf1 Sc2 11.Tb1 Le6 12.b3 Tc8

Eröffnungstraining mit Oswald Gutt

Heute: Die Keres-Variante gegen die Englische Eröffnung, Teil I



[Mein erster Versuch mit der Keres-Variante endete leider mangels genauer Kenntnis kläglich: **12...Sa3 13.Lxa3 Lxa3 14.Sf3 Tc8 15.Se1 Ke7 16.h4 Thd8 17.h5 f5 18.Th4 e4 19.d4 Dc3 20.e3 Td5 21.g4 f4 22.Lxe4 fxe3 23.Lxd5 Lxd5 24.Th3 Lc1 25.Txc1 Dxc1 26.Txe3+ Kd6 27.Dd3 Le6 28.De4 Dc6 29.De5+ Kd7 30.d5 Da6+ 31.Kg2 Ke7 32.dxe6 fxe6 33.Dg7+ 1-0** (33) Gerdell, Frank - Gutt, Oswald Grünfeld I - BSF I 2015]

13.Lb2 La3 14.Sf3 [14.Lxa3 Sxa3 15.Ta1 0-0 16.Sf3 Sc2 17.Tb1 Da5 18.a4 Tfd8 mit guter Kompensation für den Bauern]

14...0-0 15.h3 [15.h4] 15...Tfd8

Die Eröffnung ist gut für mich verlaufen. Für den geopfert Bauern hat Schwarz das Beste aus der Stellung herausgeholt, während die 14-jährige Yili Wen bereits viel Zeit für die ihr offenbar unbekannt Variante verbraucht hat.

16.e4?!

Eine Radikalmaßnahme, die zwar den Vormarsch des schwarzen e-Bauern verhindert, den weißen Königsläufer aber einsperrt.

16...Da5 17.Kg1 Sb4 18.Kh2?

[Der Verlustzug, notwendig war **18.Lf1**] **18...Lxb2 19.Txb2 Sd3** Die Pointe **20.Da1 Sxb2** [stark war auch **20...Sxf2**] **21.Dxb2 Dc5 22.Tf1 Db4 23.Te1 a5 24.Te3 Dc5**

soll den folgenden Zug verhindern, was meine Gegnerin aber offensichtlich nicht interessiert.

25.Tc3? Dxf2 26.Txc8 Txc8 27.Da3 Dc5 gibt der weißen Dame keine Chance, ins Spiel einzugreifen.

28.Da4 Db4 29.Dxb4 axb4

Nach dem Damentausch sollte das Endspiel mit Mehrqualität nur noch Sache der Technik sein. Doch obwohl die junge Chinesin nur noch eine Minute bis zur Zeitkontrolle besaß, zockte sie die Partie mit dem 30-Sekunden-Bonus pro Zug bis zum bitteren Ende.

30.d4 exd4 31.Sxd4 Ta8 32.Sc2 Txa2 33.Sxb4 Tb2 34.Sd3 Txb3 35.Sc5 Tb5 36.Sa4 b6 37.Sc3 Te5



[mein einziger überflüssiger Zug in der Partie, korrekt wäre **37...Tb2**]

38.Lf1 Tc5 39.Sa4 Tc2+ 40.Kg1 Tc1 41.Kf2 Tb1 42.Sc3 Tb2+ 43.Ke3 Kg7 44.h4 Ld7 45.Lc4 b5 46.Ld5 b4 47.Sd1 Tb1 48.Kd2 La4 49.Se3 Kf8 50.Sf5 Tg1

[50...Td1+ 51.Ke3 Txd5 52.exd5 b3 53.Kd3 b2 war einfacher und stilvoller.]

51.Kd3 Ld7, und in hoffnungsloser Lage überschritt Weiß doch noch die Zeit.

0-1

Bergisch Gladbach, den 20.11.2018
Oswald Gutt